



Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0062-IIM/2019

Wien, am 19. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Zadic, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Mai 2019 unter der Nr. **3604/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Streichung von 1000 EU-Verordnungen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Welche konkreten Verordnungen sollen Ihrer Beurteilung nach neben der sog. „Pommes-Verordnung“ noch abgeschafft werden? Bitte um eine möglichst vollständige Auflistung der 1000 Verordnungen.*
 - a. *Nach welchen Kriterien wurden diese ausgewählt?*
 - b. *Wie viele dieser Verordnungen können als „totes Recht“ eingestuft werden?*
 - c. *Welche dieser Verordnungen sollen durch nationale Gesetze ersetzt werden und welche Vorteile würde dies bringen?*
 - d. *Welche dieser Verordnungen sind Ihrer Ansicht nach sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene entbehrlich und warum?*
- *Wie sind Sie auf die Zahl „1000“ gekommen?*
 - a. *Gab es hierzu eine Arbeitsgruppe in einem Ministerium bzw. im Bundeskanzleramt?*
 - b. *Wenn ja, zu welchem Schluss kam diese?*

- c. *Wenn nein, warum nicht?*
- d. *Wurde diese Zahl von Expertinnen oder Experten bestätigt?*
- e. *Wenn ja, von welchen?*
- f. *Wenn nein, warum wurden keine Expertinnen und Experten konsultiert?*
- g. *Wenn keine Arbeitsgruppe und/oder ExpertInnen konsultiert wurden, wie sind Sie dann auf die Zahl 1000 gekommen?*
- *Welche konkreten Auswirkungen soll Ihrer Analyse nach die Streichung der 1000 EU-Verordnungen auf EU-Institutionen haben?*
- *Welche Auswirkungen und/oder welche notwendigen Gesetzesänderungen hätte Ihrer Analyse nach die Abschaffung jeder einzelnen Verordnung für Österreich?*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3591/J vom 16. Mai 2019 durch den Herrn Bundeskanzler verweisen.

Mag. Alexander Schallenberg

